

Macht der „Erziehungsführerschein“ für Eltern Sinn?

Immmer mehr **Eltern** geraten **bei der Erziehung** ihrer Kinder in Not. Viele Mütter und Väter sind überfordert, wenn es darum geht, Regeln im familiären Zusammenleben mit ihren Kindern aufzustellen. Auch das Setzen von Grenzen und ein einmal ausgesprochenes „Nein“ konsequent einzuhalten fällt manchen Eltern schwer.

Eltern stärken

Die Universität Erlangen wies in einer Studie nach, dass Eltern, die **durch** ein so genanntes **Elterntraining gestärkt** wurden, danach Folgendes gelernt hatten:

- Grenzen setzen
- Tagesablauf kindgerecht strukturieren
- Regeln einführen und auf deren Einhaltung achten
- Kinder in Entscheidungen einbeziehen
- Eskalationen des kindlichen Verhaltens verhindern

Der Jugendforscher Klaus Hurrelmann spricht sich für **Erziehungskurse** aus, in denen die Kompetenzen der Eltern gestärkt werden. Diese Kurse sollten bereits **vor der Geburt des 1. Kindes absolviert werden**. Weiterführende Trainings werden empfohlen, wenn ihre Kinder vor Übergangssituationen stehen, etwa beim Wechsel vom Kindergarten in die Schule.

Standpunkt

Sie erleben tagtäglich in Ihrer Einrichtung **überforderte Eltern**, die nicht wissen, wie sie ihrem Kind die Erziehung geben können, die ihm gut tut. Die Bandbreite dessen, was Sie als Resultat von fehlgeschlagener elterlicher Erziehung feststellen, ist groß: Beliebigkeit, Ignoranz, Vernachlässigung, Überbehütung und das Erfüllen aller materiellen Wünsche. Diese Erziehungsmethoden helfen Kindern nicht weiter. Ein „Elternführerschein“ bietet Vorteile für alle Eltern. Er führt Eltern an die Erziehung ihrer Kinder heran, vermittelt dringend nötige Erziehungskompetenzen und macht sie dauerhaft handlungs- und entscheidungsfähig.

Schlagen Sie deshalb allen Eltern Elterntrainings vor: Unterstützen Sie sie durch gezielte Informationen **über** die **Elternkurse**, -führerscheine oder Trainings. Vermitteln Sie Eltern, dass sie dort lernen, wie sie Erziehung praktisch umsetzen können und in ihrem familiären Alltag jederzeit nervenstark reagieren können. Sie lernen konsequent zu handeln, Grenzen zu setzen, partnerschaftlich mit ihrem Kind umzugehen, Streit zu schlichten und die Kinder schrittweise in die Selbstständigkeit zu entlassen. Auch wenn Eltern mehrere Kinder haben, kommt ihnen ein Training zugute.